

## VII. Die Terrassen.

Es wurden drei übereinander liegende Terrassenniveaux festgestellt, von denen der Verfasser zwei als selbständig, eine als erodirt ansieht. Jene zwei werden den Hoch- und Niederterrassen verglichen; für noch ältere Schotter, im Sinne einer besonderen Eiszeit, sind nur schwache Anhalte. Die Niederterrasse ist, wie auf der Nordseite der Alpen, schön ebenflächig ausgebildet und lässt sich 16 km weit verfolgen. Die Hochterrasse konnte nur theilweise nachgewiesen werden, ihre Geschiebe sind kräftig ferrettsirt. Deckenschotter sind nur fragwürdig entwickelt, an einigen Stellen finden sich feste Conglomerate mit Anzeichen höheren glacialen Alters.

## VIII. Reconstruction und Geschichte des alten Oglio-Gletschers.

## 1. Aeltere Gletscherzeit.

Von den Stammthälern, besonders des Adamello, stieg der Gletscher herunter und er hielt auf der Linie, die von Rovato und Paderno gegen Monticello im Osten und Adro im Westen sich erstreckt. Aus den Standhöhen des Eises folgt die auffallende Thatsache, dass es mächtiger war als der Aargletscher. Der Rückzug erfolgte bis in die Stammthäler und eine lange Interglacialzeit schloss sich daran.

## 2. Jüngere Gletscherzeit.

Neuerdings rücken die Gletscher vor, das Amphitheater und die Bergufermoränen sind ihre hinterlassenen Ständmesser. Nur 2 km stehen die Ränder der beiden Vergletscherungen von einander ab, was eine Verschiedenheit beweist, die weit geringer ist als die bei den Vergletscherungen auf der Alpennordseite. Etappenweise erfolgte der Rückzug, der sich in siebenfachem Moränenzyklus ausdrückt. In diese Zeit verlegt Baltzer die Anlage der „Isola“-Terrassen und die Entstehung des Riesenkessels beim Cap Corno.

In einem Nachtrag sind noch Ergänzungen zu der camunischen Ueberschiebung angefügt. Die schönen Illustrationen erhöhen wesentlich die Anschauung und den Eindruck des Ganzen. (Dr. A mpferer.)

**Joh. Jos. Daněk.** „Studien über die Permschichten Böhmens. I, II, III. Umgebung von Böhmischem-Brod, Wlasczim und Lomnitz.“ Archiv der naturw. Landesdurchforschung von Böhmen. XI. Bd., Nr. 6. 48 Seiten mit 17 Textfig. Prag 1901.

Der Autor beabsichtigt, in der Zukunft das ganze permische Terrain von Nord- und Mittel-Böhmen genauer zu durchforschen und zu versuchen, eine Vergleichung der Schichten, die Zusammengehörigkeit einzelner Becken und deren genaue Bestimmung festzustellen.

Zu diesem Zwecke hat er mit der Publication der Ergebnisse der Untersuchung der obgenannten Gegenden eine grössere Reihe von Arbeiten eröffnet. Die vorliegende Schrift enthält Angaben über die Lagerungsverhältnisse in der Umgebung von Böhm.-Brod, Schwarz-Kostelec, Chobot bei Wlasczim und Lomnitz, sowie auch ausführliche Verzeichnisse der fossilen Flora und Fauna der Permschichten von den genannten Localitäten. (Dr. Karl Hinterlechner.)

**J. V. Želízko.** „O fluoritu od Harrachova v Krkonosích, jakož i z některých jiných nalezišť.“ (Ueber den Fluorit von Harrachsdorf im Riesengebirge, sowie auch von einigen weiteren Fundorten.) Mit 3 Textfig. „Časopis pro průmysl chemický“ 1902, Jahrg. XII, Nr. 2, Prag.

In der genannten Gegend tritt zusammen mit Baryt und Bleiglanz ein grüner Fluorit in Gangform und in Nestern im Granit auf. Der Menge nach überwiegt der Baryt die beiden genannten Minerale. Der Autor schliesst seine Arbeit mit einer Zusammenstellung ähnlicher Vorkommen von verschiedenen anderen Fundorten. (Dr. Karl Hinterlechner.)